

Annas Wunschtag

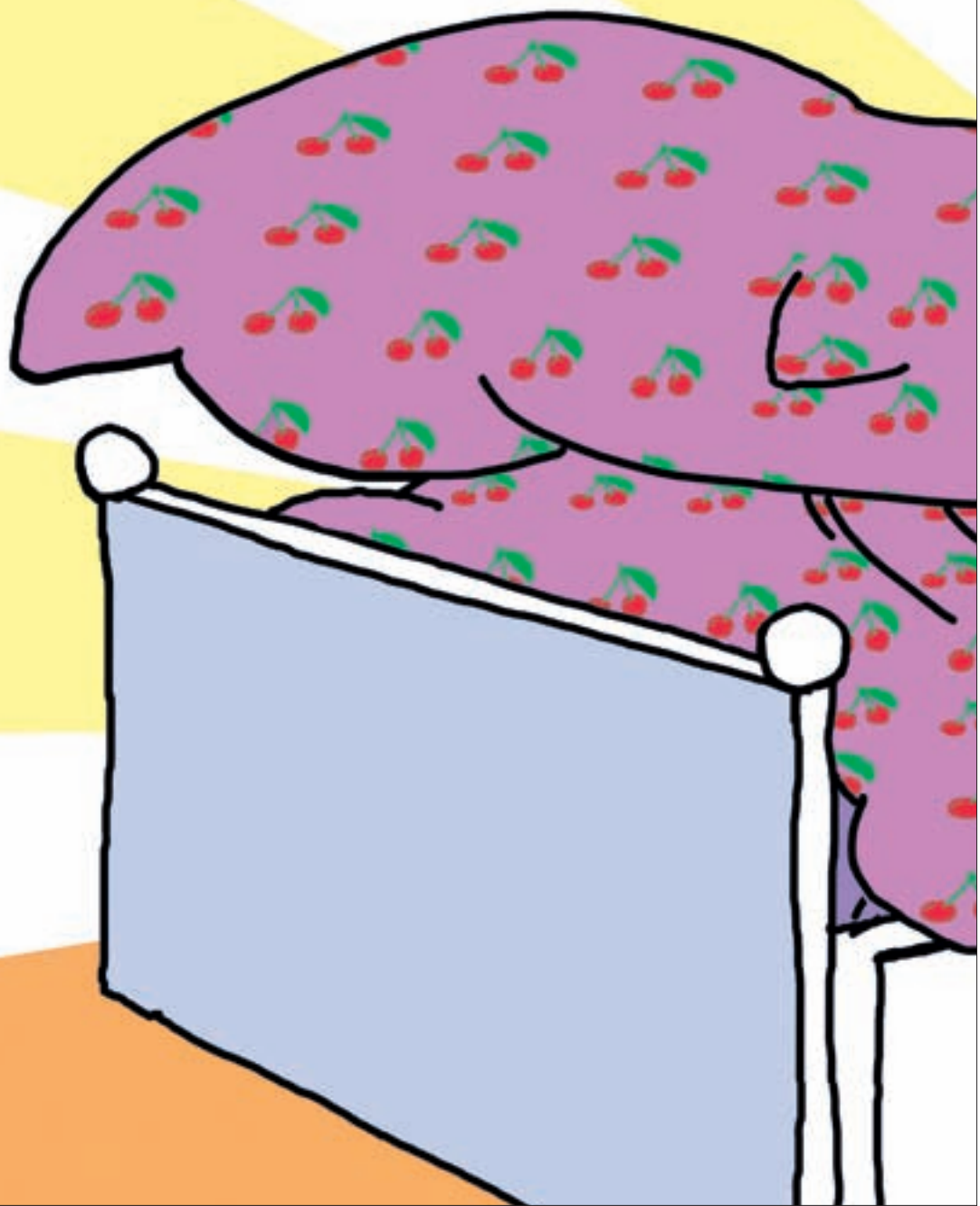
Erzählt von Tanya Stewner

Mit Bildern von Christiane Pieper

Fischer Schatzinsel



Die Morgensonne kitzelt Annas Nase. Anna wacht auf und springt aus dem Bett. Heute ist ihr fünfter Geburtstag! Sie ist vor Freude ganz aus dem Häuschen, denn sie weiß: Wenn man Geburtstag hat, bekommt man einen ganzen Tag lang alles, was man sich wünscht! Anna kann es kaum erwarten, dass der Tag endlich beginnt.





Anna läuft voller Vorfreude in die Küche. Schon beginnt ihre Mutter, Annas liebstes Geburtstagslied zu singen: »Wie schön, dass du geboren bist, wir hätten dich sonst sehr vermisst ...« Nach der letzten Strophe beugt sie sich zu Anna hinab, drückt sie ganz fest an sich und gibt ihr einen dicken Kuss auf die Nasenspitze. »Alles Gute zum Geburtstag, mein großes kleines Mädchen«, sagt sie liebevoll.

Anna hüpfte auf der Stelle und ruft: »Mama, ich wünsche mir einen ganz tollen Geburtstag!«

Ihre Mutter lächelt und antwortet: »Den sollst du haben, mein Schatz. Heute Nachmittag kommen ja Oma und Opa und Tante Kerstin und Onkel Olli. Das wird lustig.«

»Hab ich denn erst heute Nachmittag Geburtstag?«, fragt Anna erstaunt.

»Nein, natürlich nicht!«, entgegnet ihre Mutter.

»Du hast jetzt schon Geburtstag, und deswegen darfst du auch jetzt schon deine Geschenke auspacken.«

»Juchhu!«, ruft Anna strahlend.





Annas Mutter öffnet eine Küchenschranktür, und Anna fallen beinahe die Augen aus dem Kopf. Vor den Tellern und Schüsseln stapeln sich bunt verpackte Geburtstagsgeschenke! Anna ist ganz zappelig und packt aufgeregt ein Geschenk nach dem anderen aus: zwei Bilderbücher, ein knallrotes neues Nachthemd mit schönen Prinzessinnen-Puffärmeln, Filzstifte, ein Malbuch und ein Fußball-Set mit zwei kleinen Plastiktoren zum Aufstellen.

»Mama?«, fragt Anna. »Kann ich das neue Nachthemd sofort anziehen?«

Ihre Mutter lacht, aber sie schüttelt den Kopf. »Das geht nicht, Anna. Ich bringe dich doch jetzt gleich in den Kindergarten, und da kann man nicht im Nachthemd hingehen.«

»Warum nicht?«, fragt Anna.

»Weil man ein *Nachthemd* nachts anhat«, erklärt ihre Mutter.

»Können wir es nicht einfach *Taghemd* nennen?«, hakt Anna nach. »Dann ziehe ich es sofort an und gehe damit in den Kindergarten!«

Ihre Mutter lacht noch einmal, aber sie schüttelt wieder den Kopf. »Das macht man nicht.«





Unverkäufliche Leseprobe aus:

Tanya Stewner
Annas Wunschtag

Alle Rechte vorbehalten. Die Verwendung von Text und Bildern, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlags urheberrechtswidrig und strafbar. Dies gilt insbesondere für die Vervielfältigung, Übersetzung oder die Verwendung in elektronischen Systemen.
© S. Fischer Verlag GmbH, Frankfurt am Main 2012